

Bericht der Gemeinderatssitzung vom 14. Mai 2024



Protokollanerkennung und Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Den Protokollen wurde wie vorgelegt zugestimmt.

BM Müller gab keine nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekannt.

Anregungen und Vorschläge von Anwesenden zur heutigen Tagesordnung

Hierzu erfolgte keine Wortmeldung.

Rechtliche Beurteilung Nutzung Gebäude Johannesstraße 24

BM Müller berichtete, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 16.04.2024 die Verwaltung beauftragt habe, zum weiteren Vorgehen eine rechtliche Beratung einzuholen.

Er berichtete zum Sachverhalt kurz, dass beim Bauantrag zur Erstellung eines Zweifamilienhauses einschließlich Befreiungen am 19.06.2018 Beschluss gefasst worden sei.

Vom Nachbarn wurden Einwände gegen das Bauvorhaben vorgetragen, denen vom LRA Esslingen nicht stattgegeben wurden, die Baugenehmigung sei am 25.07.2018 erteilt worden.

Von Seiten des direkten Nachbarn seien einige Verfahren durchgeführt worden, die aber alle zurückgewiesen worden seien.

BM Müller fügte an, dass die Eigentümer bei einer mündlichen Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht bestätigt habe, dass drei Parteien das Haus bewohnen würden.

BM Müller berichtete weiter, dass der Gemeinderat nun zu entscheiden habe, ob seitens der Gemeinde wegen der nicht genehmigten Nutzungsänderung von zwei Wohnungen auf vermutlich jetzt drei Wohnungen vorgegangen werden soll.

Er fügte noch an, dass sich die Gemeinde bislang herausgehalten habe, da Gerichtsverfahren am Laufen waren.

Er gab dann das Wort an Rechtsanwalt Rauscher weiter, der kurz zur Rechtslage berichtete. Es läge ein verbindlicher Bebauungsplan vor, dem in der textlichen Festsetzung, die verbindlich sei, die Zahl der Wohnung je Gebäude auf „2“ festgesetzt sei. Zuständig für die Umsetzung sei das Landratsamt, das bei einer Fehlnutzung einschreiben müsste. Er empfahl daher einen Antrag an das Landratsamt als ersten Schritt und dann die Reaktion abzuwarten.

Abschließend wurde einstimmig beschlossen, einzuschreiten und einen Antrag an das Landratsamt Esslingen zu stellen.

Informationen zum Starkregenmanagement

BM Müller berichtete, dass das Büro Wald und Corbe beauftragt worden sei, ein Starkregenmanagement zu beauftragen. Diese Erhebung werde mit 70 % bezuschusst.

Die Gefährdungsanalyse sei weitestgehend abgeschlossen. Er gab das Wort anschließend an Frau Mirolid-Stroh weiter.

Frau Mirolid-Stroh zeigte den derzeitigen Stand auf, es sei schon einiges abgearbeitet worden. Sie zeigte drei Schritte auf, wie folgt:

Starkregenkarte, Analyse und Handlungskonzept.

Sie fügte noch an, dass auch die Flächen in der Umgebung von Altenriet betrachtet werden müssten, nicht nur die Siedlungsfläche.

Für die **Starkregengefahrenkarte** seien drei Szenarien dargestellt:

Selten (30-jähriger Niederschlag), außergewöhnliches Ereignis (100-jähriger Niederschlag) und extremes Ereignis, basierend auf höchstgemessenem Niederschlag in Baden-Württemberg.

Sie zeigte den Regenwasserfluss anhand von Karten auf mit dem Hinweis, dass hierfür eine Mindestwassertiefe von 5 cm vorhanden sein müsse.

Zum Teil 2 – **Risikoanalyse** würde ermittelt, wo Schadenspotentiale vorhanden seien, kritische Objekte müsste betrachtet werden.

Zum Teil 3 – **Handlungskonzept** benannte sie kommunale Flächenvorsorge, Krisenmanagement und Informationsvorsorge.

Wichtig sei für die Besitzer die Eigenvorsorge. Um diese gewährleisten zu können, würde es Karten geben, die auf der Homepage eingestellt und als Papiervorlage zur Verfügung gestellt werden sollten.

Für die nächste große Besprechung benannte sie einen Termin Anfang Juni. Hier sollten u.a. auch der Bauhof und die Feuerwehr dabei sein.

BM Müller gab abschließend bekannt, dass nach der Sommerpause zum Thema wieder beraten werden soll.

Nutzungsänderung Jugendtreff Altenriet

BM Müller berichtete, dass die Erschließung der Container und der WC-Anlage in den nächsten Wochen umgesetzt werde.

Die Jugendarbeit solle in Form eines von den Jugendlichen selbst verwalteten Jugendtreffs erfolgen. Um die Nutzung zu regeln, müsste eine Nutzungsvereinbarung erstellt werden. Er verwies auf eine Mustervereinbarung, die allen Gremiumsmitgliedern vorliegen würden.

BM Müller gab das Wort anschließend an die Herren Wehrle und Vöhringer weiter.

Herr Vöhringer berichtete zur vorliegenden Nutzungsvereinbarung, dass der Kreisjugendring Schulungen hierfür anbiete mit dem Hintergrund, dass bei unter 18-jährigen, bei dauerhafter Nutzung, die Eltern verantwortlich seien. Die Verkehrssicherungspflicht sei daher ein sehr wichtiger Punkt.

Handlungsbedarf für eine Änderung zeigt sich dann bei der Nutzung.

Der Nutzungsänderung wurde abschließend einstimmig, wie vorgelegt, zugestimmt.

Bürgermeisterwahlen 2024

BM Müller wird zum 31.12.2024 in den Ruhestand eintreten. Zur Wahl eines / einer Bürgermeisters / Bürgermeisterin gibt es einige Fristen, die in der GemO beschrieben und einzuhalten werden müssen.

BM Müller schlug folgende Fristen vor:

Wahltag 13.10.2024, eventuell Stichwahl am 27.10.2024, Stellenausschreibung im Staatsanzeiger und im Amtsblatt am 19.07.2024, Ende der Bewerbungsfrist am 16.09.2024, Bekanntmachung im Gemeindeblatt am 27.09.2024

Den Ausschreibungstext für die Stellenausschreibung legte er dem Gremium ebenfalls vor. Hier wurde eine Ergänzung vorgeschlagen mit dem Inhalt, dass bei einer eventuellen Stichwahl die beiden Bewerber / Bewerberinnen mit den meisten Stimmen antreten dürfen.

Abschließend wurde den vorgeschlagenen Terminen sowie dem Ausschreibungstext mit der gewünschten Ergänzung jeweils einstimmig zugestimmt.

Baugesuch

Der vorliegenden Deckblattänderung wurde mit sieben Ja-Stimmen und vier Nein-Stimmen zugestimmt.

Zuschussantrag Musikschule Neckartailfingen

BM Müller berichtete, dass derzeit 38 Kinder aus Altenriet von der Musikschule Neckartailfingen unterrichtet würden. Hierzu liege ein Zuschussantrag der Musikschule in Höhe von 5.365 € vor. Er fügte noch an, dass es einen beschlossenen Zuschussdeckel von 5.000 € gebe.

Diese Deckelung sei (allerdings) beschlossen worden, als der Zuschuss pro Kind bei 100 € gelegen habe. Inzwischen sei, auf Antrag der Musikschule, der Zuschuss pro Kind auf 140 € angehoben worden. Er fügte noch an, dass im HH-Plan 5.500 € einstellt seien und empfahl die Zustimmung zum Antrag der Musikschule.

Dem beantragten Zuschuss wurde abschließend mit neun Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimmen zugestimmt.

Aussegnungshalle: Ausschreibung und Vergabe von Lüftungsarbeiten und Sanitärarbeiten

BM Müller berichtete, dass die Arbeiten ausgeschrieben worden seien, günstigste Bieterin sei die Firma Neckar aus Walddorfhäslach.

Er gab das Wort anschließend an Architekt Kommritz weiter.

Herr Kommritz erläuterte die Ausschreibung kurz und empfahl die Auftragsvergabe an die Firma Neckar aus Walddorfhäslach zum vorliegenden Angebotspreis in Höhe von 28.457,71 € (abzüglich 2 % Skonto). Er fügte noch an, dass die Kostenschätzung bei 28.000 € gelegen habe.

Der Auftragsvergabe an die Firma Neckar zum vorliegenden Angebotspreis wurde abschließend mit neun Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen zugestimmt.

Nachfolgend ergingen noch folgende **Beschlüsse:**

Den Fensterrahmen wurde, wie von Architekt Kommritz empfohlen, mit neun Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen zugestimmt.

Dem satinierten Glas für die Fenster wurde, wie von Architekt Kommritz empfohlen, mit neun Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen zugestimmt.

Der nach innen zu öffnenden Seitentüre wurde mit fünf Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen zugestimmt.